

Kritik an AOK-Rabattvertrag Rasilez®

Im Zusammenhang mit dem Rabattvertrag über Rasilez® u. a. zwischen der AOK Nordost und dem Arzneimittelhersteller Novartis hat der Chefredakteur des renommierten „arznei-telegramm“, Wolfgang Becker-Brüser, schwere Vorwürfe erhoben. Es sei unhaltbar, dass Krankenkassen Arzneimittel zum Gegenstand von Rabattverträgen machten, die keinen erkennbaren Zusatznutzen aufwiesen und obendrein sechs- bis achtmal teurer als der Listenpreis seien.

Seite 12**Vorsicht: Heilmittelregress**

Die Krankenkassen in Berlin stellen im Heilmittelbereich in letzter Zeit vermehrt Anträge auf Einzelfallprüfung, weil Heilmittelverordnungen nicht entsprechend den Vorgaben der Heilmittel-Richtlinie ausgestellt wurden. Der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin liegen Informationen vor, wonach der überwiegende Teil der Anträge durch Mängel im Zusammenhang mit Verordnungen außerhalb des Regelfalls begründet ist. Vielfach fehlt es an der medizinischen Begründung.

Seite 20**Keine Amtsenthebung**

In der Vertreterversammlung der KV Berlin vom 12. Januar kam es zu einer ersten öffentlichen Auseinandersetzung über die umstrittenen Sonderzahlungen an die Mitglieder des KV-Vorstands. Mehrere Hausärzte, darunter der Hausärzterverbandschef Wolfgang Kreisler, beantragten die Einberufung einer Amtsenthebungs-Sondersitzung gegen die KV-Vorsitzende Angelika Prehn. Der Antrag scheiterte jedoch. Ihm ging eine heftige Debatte zu Einzelheiten der Verhandlungen über die Dienstverträge des Vorstands voraus. Lesen Sie zum Thema ferner eine Stellungnahme des KV-Vorstands sowie einen Kommentar.

Seiten 9, 22–24**Trauer um Eckart Schibber**

Der Berliner Journalist und langjährige Moderator des SFB-Gesundheitsmagazins „QUIVIVE“, Dr. med. h.c. Eckart Schibber, ist tot. In seinen wöchentlichen Magazinsendungen verstand er es ganz hervorragend, medizinische Themen populär zu vermitteln. Der Journalist arbeitete viele Jahre für den

Sender Freies Berlin (heute RBB). Er wurde 73 Jahre alt.

Seite 25**Halbe und ganze Wahrheiten**

Die meisten Patienten sind mit ihren Ärzten zufrieden – heißt es in der jüngsten Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Berlins Patientenbeauftragte Karin Stötzner stimmt dem zu. Doch sie glaubt: Das ist nur die halbe Wahrheit. Bei ihr würden Beschwerden über IGeL, zu lange Wartezeiten oder die Proteste der Ärzte wegen der Arzneimittel-Richtgrößen landen. Anke Eisfeld sprach mit der Patientenbeauftragten. Ihr Interview lesen Sie ab

Seiten 28–33**Berliner Budget***Bulletin*

Dieser Ausgabe ist das Berliner Budget-Bulletin 01/2012 beigeheftet.

BUSSE & MIESSEN

Berlin Bonn Leipzig

Sebastian Menke
LL.M.Uwe Scholz
Fachanwalt für Medizinrecht

Bleibtreustraße 17, 10623 Berlin
Telefon (030) 88 67 76 31, Fax (030) 88 67 76 78
buero.menke@busse-miessen.de
buero.scholz@busse-miessen.de

Spezialisten für Spezialisten

Das deutsche Arztrecht, insbesondere das Vertragsarztrecht, hat eine ungeheure Komplexität erreicht: Regelleistungsvolumen, Regress, Zweigpraxis, überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft, ärztliche Gesellschafts- und Kooperationsverträge – so heißen nur einige der Themen, mit denen sich jeder Arzt befassen muss, ohne dass er die Zeit und die Vorkenntnisse hat, um sich in der eigentlich gebotenen Tiefe mit dieser Materie zu beschäftigen. Wir haben uns auf die Beratung und Vertretung von Ärzten spezialisiert, um Ihre Fragen präzise zu beantworten, gemeinsame Strategien zu entwickeln und Probleme bereits im Vorfeld zu erkennen und zu lösen. Wir kennen Ihre Sorgen und sprechen Ihre Sprache bei:

- > Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- > Praxiskauf und Praxisabgabe
- > Abschluss und Änderung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen
- > Rückforderungen, Regressen und negativen Honorarbescheiden
- > Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfung

Die Rechtsanwaltskanzlei für Ärzte in Berlin und Bonn



„Die Finanzierungsdebatte muss geführt werden“, verkündete der neue Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Frank Ulrich Montgomery, Anfang Januar in Berlin. Nichts anderes forderten die Delegierten der letzten fünfzehn Ärztetage. Mindestens zwei Gesundheitsministerinnen trieben sie damit an den Rand der Verzweigung. Und 2008 fand dieses Thema Eingang in das sogenannte „Ulmer Papiers“ der Bundesärztekammer. Dennoch – zu einer eigenen Positionierung konnten sich die Delegierten damals nicht durchringen. Jetzt aber scheint die Zeit reif zu sein, glaubt Montgomery und kündigte an: Der nächste Ärztetag in Nürnberg wird ganz im Zeichen einer Konzeptdiskussion zur künftigen GKV-Finanzierung stehen. Die Kammerführung will jedoch selbst keine Diskussionsvorgaben machen. **Seiten 14–17**

Forum

Leserbriefe 6–7

Nachrichten

Hausärzte verließen Vertreterversammlung unter Protest / KV-Vorstand / Übergangsgelder: Seit wann wusste die Staatsaufsicht wirklich Bescheid? / Aliskiren: Heftige Kritik an AOK-Rabattvertrag 8–12

Titelthema

GKV-Finanzierung: Wir werden alle unseren Spaß haben – unter Polizeischutz / Gute Chancen für die GO-Ä 14–17

Wirtschaft und Abrechnung

Quartalspunktewerte 3/2011 / Anträge auf Einzelfallprüfung im Heilmittelbereich nehmen zu 18–21

Verschiedenes

KV-Vorstand: Zahlungen an uns waren rechtmäßig / Kommentar: Unappetitlich / Interview mit Berlins Patientenbeauftragter Stötzner: Wenn es wieder nur ums Geld geht 22–38

Medizinisches Thema

Ambulante Versorgung von an Krebs erkrankten Patienten – zukunftsfähig oder ein Auslaufmodell? 39–41

Weitere Rubriken

Termine/Veranstaltungen 46–49
 Kleinanzeigen 50–52
 Amtliche Bekanntmachungen der KV Berlin A 1268–A 1272
 Impressum 58



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-Arztstizzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte



Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
 Wirtschaftsberatung für
 medizinische Berufe oHG
 Giesebrechtstraße 6 • 10629 Berlin
 Tel.: 213 90 95 • Fax: 213 94 94
 E-mail: info@fab-invest.de